

Makroprudenzielle Politik nach der globalen Finanzkrise

Tobias Körner // Hochschule der Deutschen Bundesbank

IFT 2024 Hachenburg

Die Präsentation stellt die Ansichten des Verfassers dar und spiegelt nicht die Ansichten der Deutschen Bundesbank oder des Eurosystems wider.



“We are all macroprudentialists now.”

Claudio Borio (2009)

“We are all macroprudentialists now.”

Claudio Borio (2009)

1. Wie geht die makroprudenzielle Aufsicht bei der Bewertung von Risiken für die Finanzstabilität vor?
2. Wie wurden die neu zu schaffenden Institutionen der makroprudenziellen Überwachung gestaltet?
3. In welchem Umfang wurden neue makroprudenzielle Instrumente bislang eingesetzt?



Mit Beiträgen von:

Sebastian Breuer, Abteilungsleiter im Zentralbereich Finanzstabilität

Dr. Niklas Gadatsch, Senior Financial Stability Expert und Forschungskordinator

Dr. Katharina Knoll, Senior Financial Stability Expert

Prof. Dr. Tobias Körner (Hrsg.), Hochschullehrer, Volkswirtschaftslehre und Finanzstabilität

Prof. Dr. Oliver Kruse (Hrsg.), Hochschullehrer, Bank- und Wertpapiermanagement, Mittelstandsfinanzierung

Dr. Jens Reich, Leiter der Repräsentanz der Bundesbank für Nord-Amerika

Uwe Schollmeyer, Hochschullehrer, Zahlungsverkehr, Geldpolitik und Zentralbankwesen

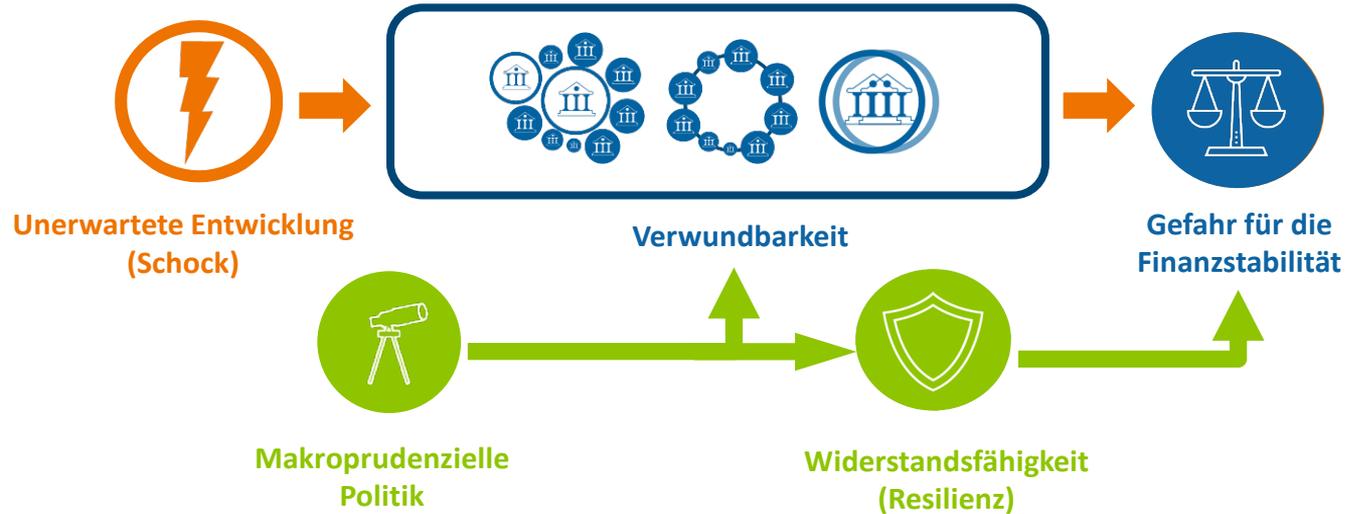
Dr. Benjamin Weigert, Leiter des Zentralbereichs Finanzstabilität

Finanzstabilität aus makroprudenzieller Perspektive

Finanzstabilität

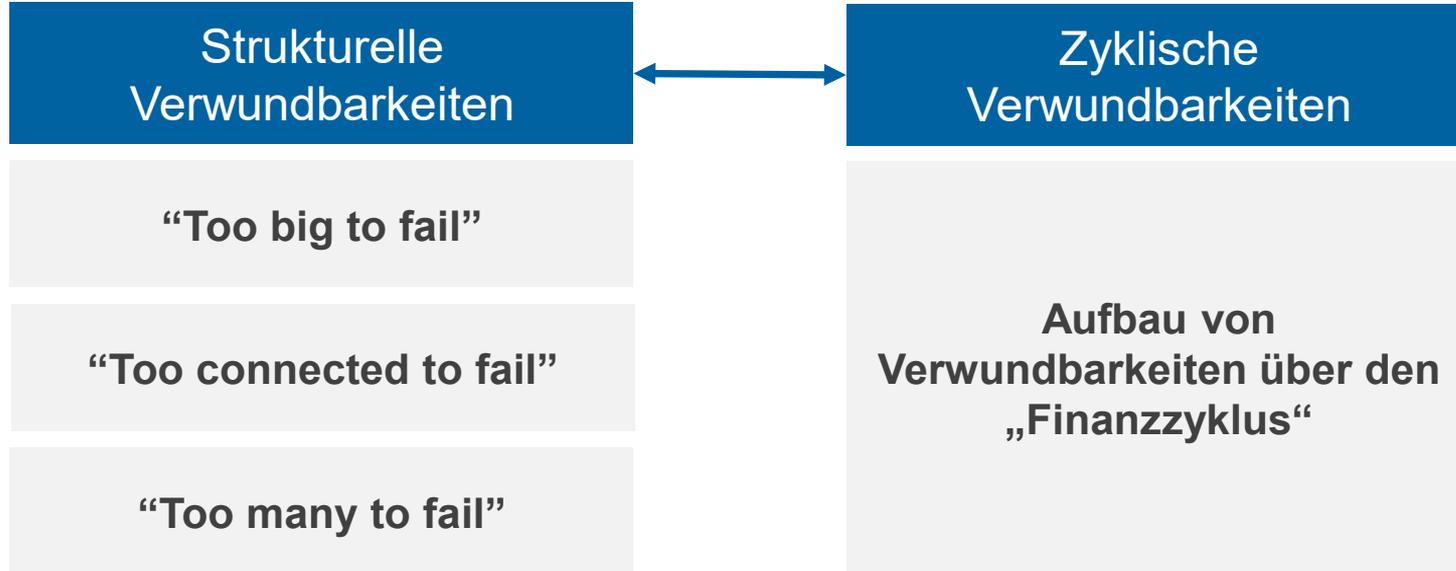
Der Begriff **Finanzstabilität** beschreibt einen Zustand, in dem das Finanzsystem volkswirtschaftlich bedeutende Funktionen erfüllt und die Marktteilnehmer sich stetig an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen können. Ein stabiles Finanzsystem kann sowohl idiosynkratische als auch makroökonomische Schocks absorbieren, federt Verluste aus unerwarteten Entwicklungen ab und verringert Ansteckungs- oder Rückkopplungseffekte. Ein **Schock** bezeichnet hierbei abrupte, unerwartete Entwicklungen einzel- oder gesamtwirtschaftlicher Natur, die zu Störungen und/oder zum Ausfall eines Teils des Finanzsystems führen können.

Konzeptioneller Rahmen: Schocks, Verwundbarkeiten, Resilienz

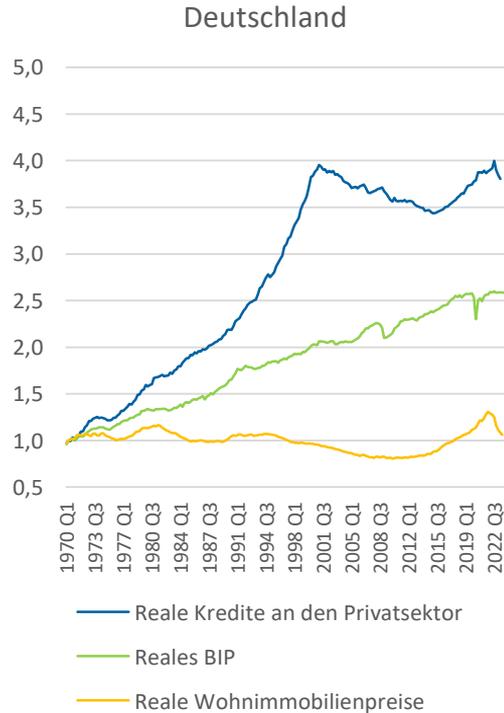


Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 1.4.

Konzeptioneller Rahmen: Schocks, **Verwundbarkeiten**, Resilienz



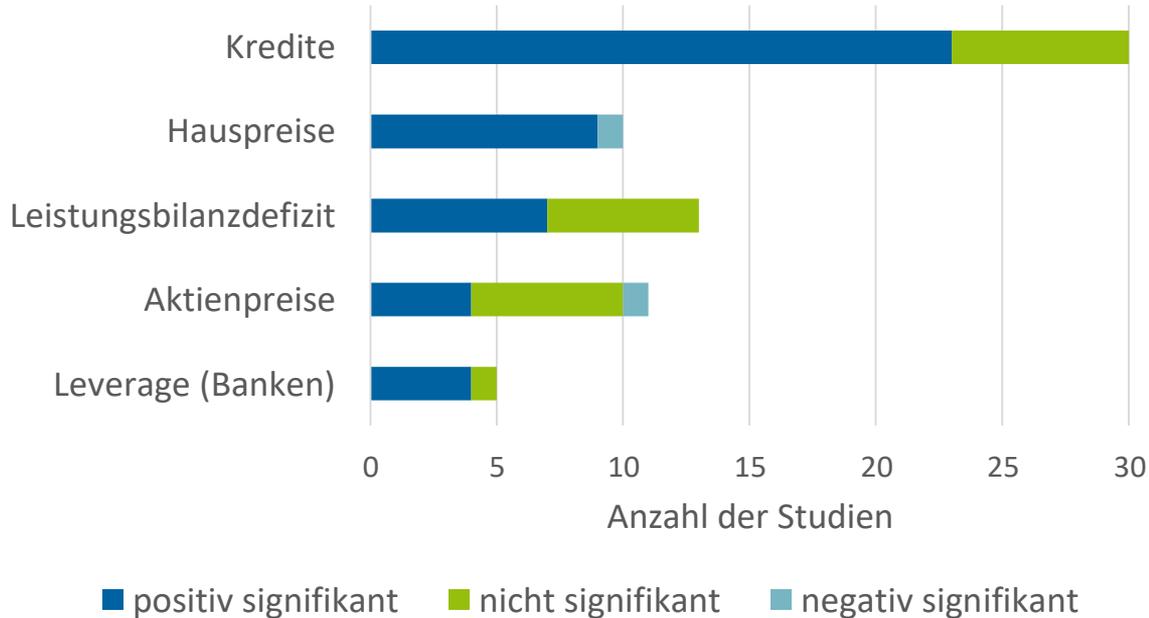
Zyklische Verwundbarkeiten: Aufbau über den Finanzzyklus



Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 2.1.
Datenbasis: BIS, Deutsche Bundesbank und nationale statistische Ämter

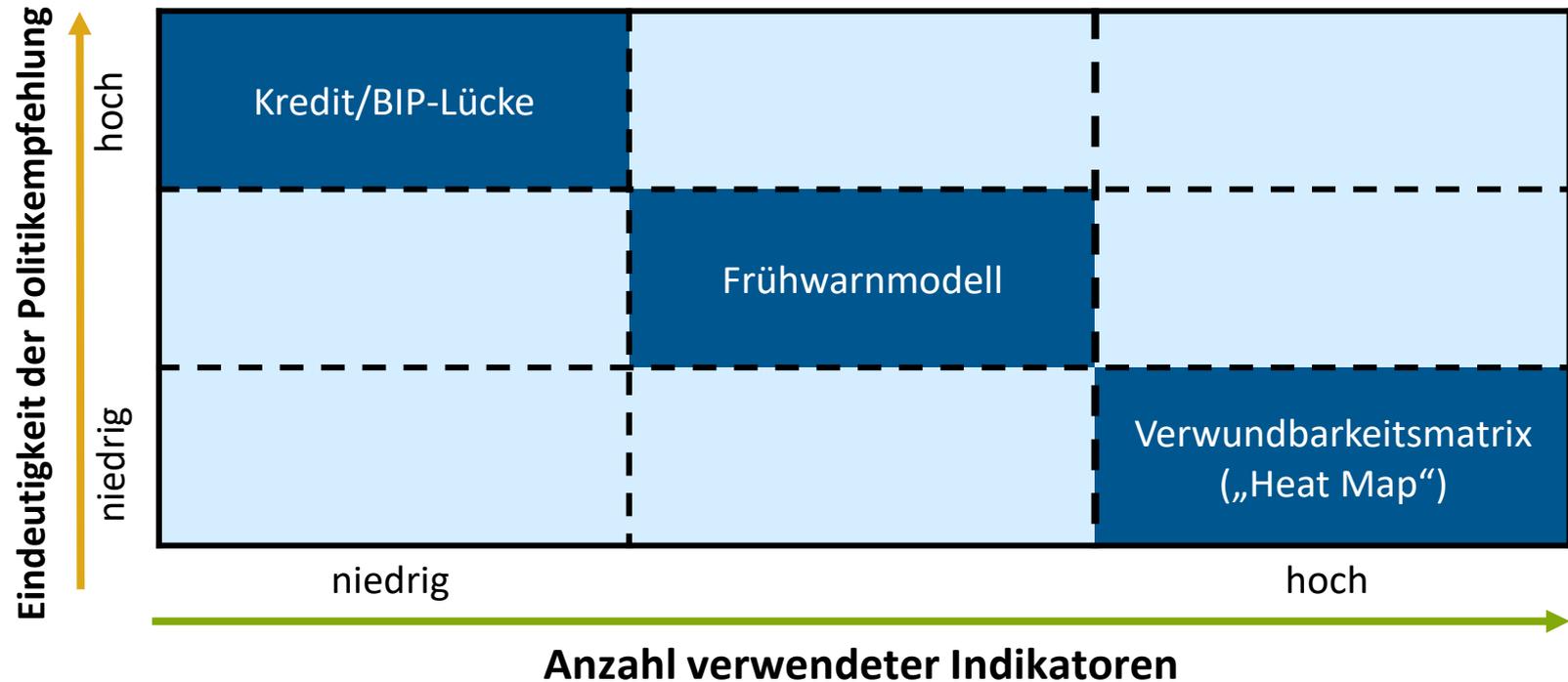
Frühwarnliteratur: Anhaltspunkte für den Aufbau zyklischer Verwundbarkeiten

Signifikanz von Frühwarnindikatoren in der Literatur



Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 2.5.

Zyklische Verwundbarkeiten: Tools der makroprudenziellen Überwachung

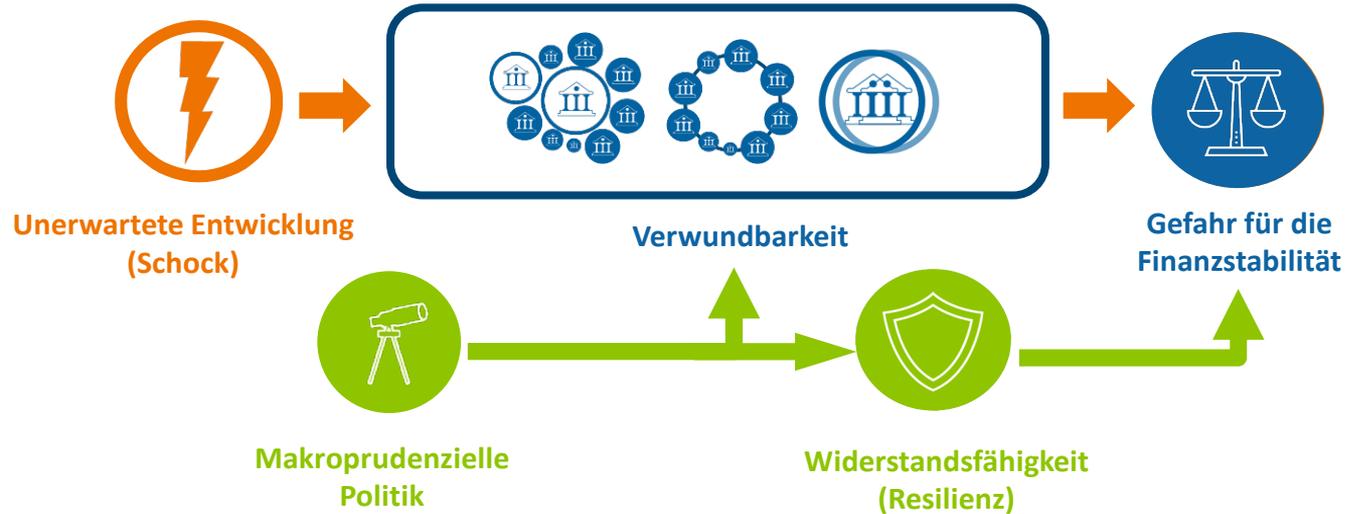


Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 2.6.

Resilienz des Finanzsystems: durch eine Vielzahl von Faktoren bestimmt



Risiken für die Finanzstabilität: Gesamtbeurteilung durch die makroprudenzielle Überwachung

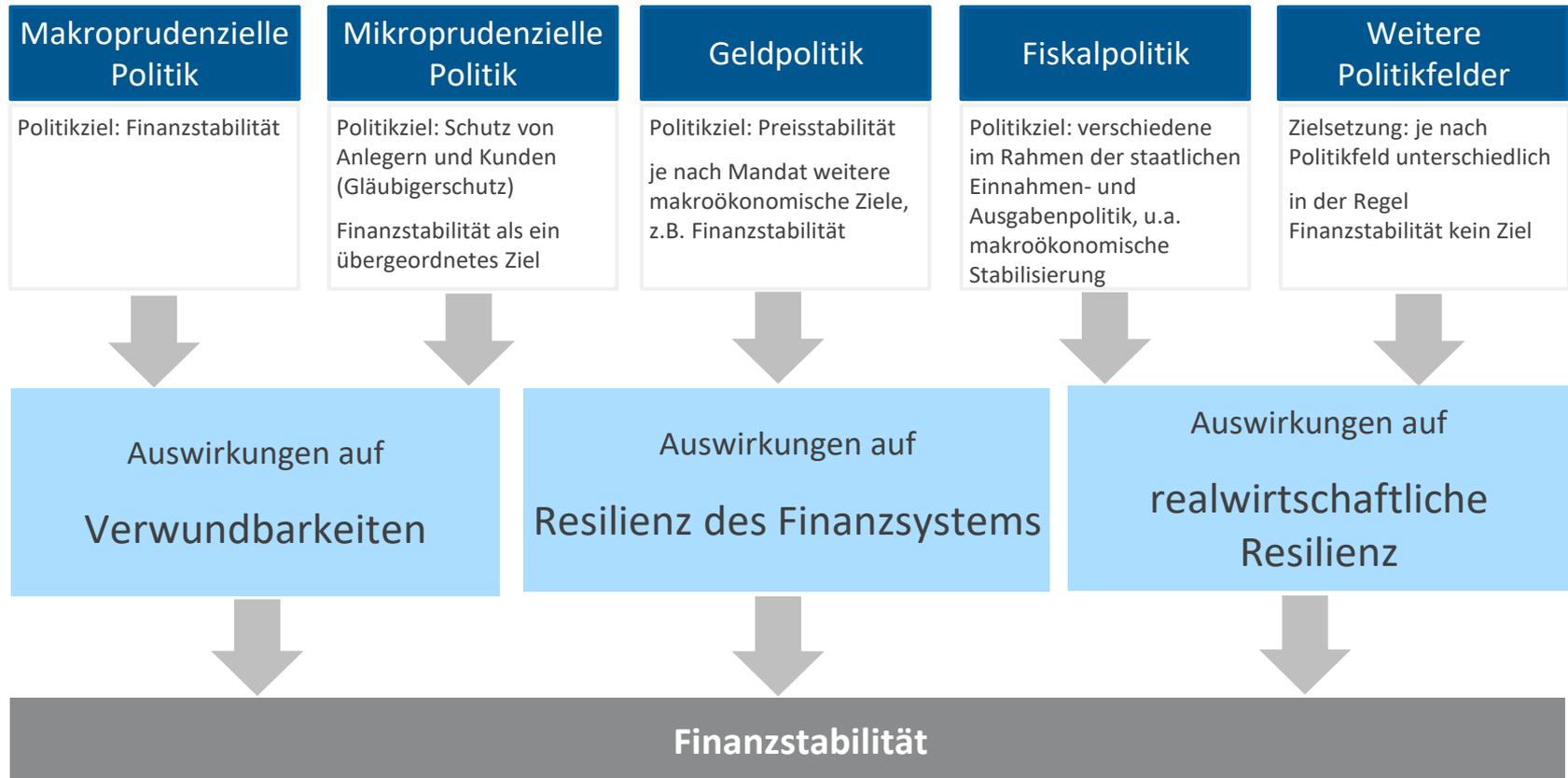


Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 1.4.

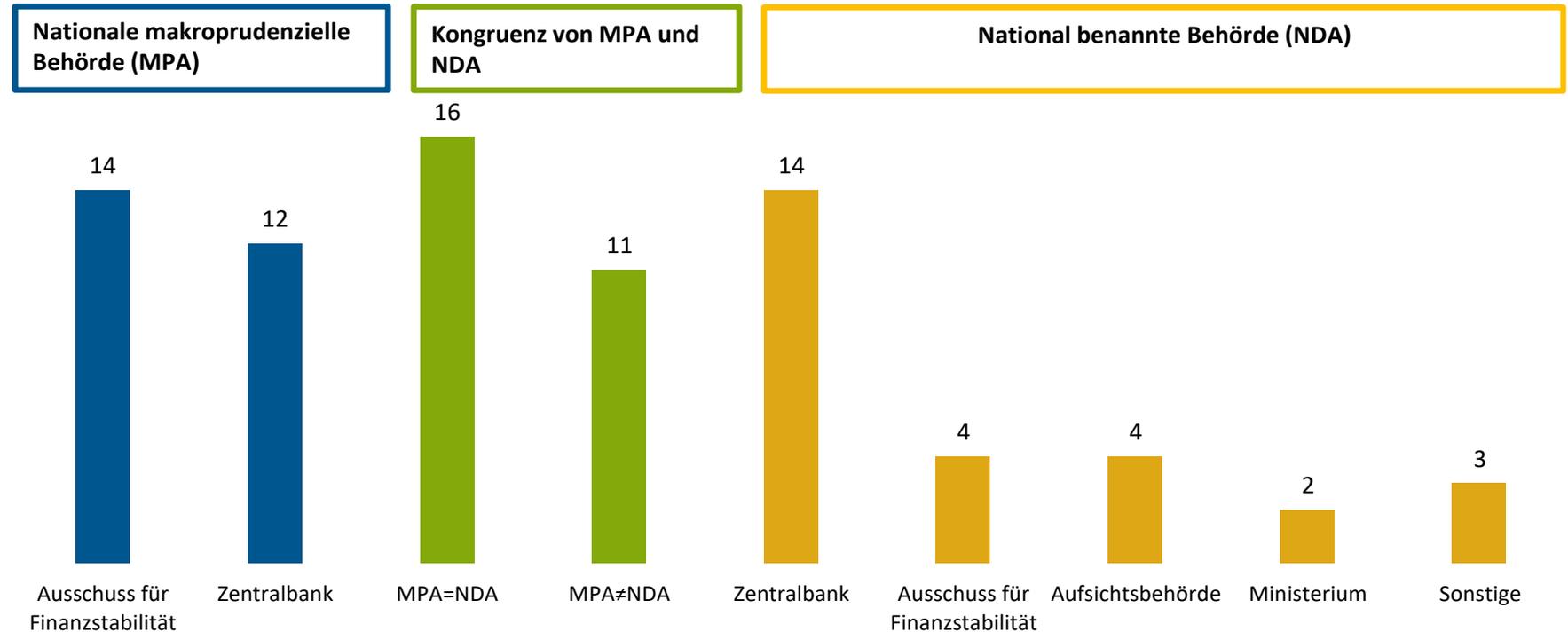
Risiken für die Finanzstabilität: Gesamtbeurteilung durch die makroprudenzielle Überwachung

- Wie geht die makroprudenzielle Überwachung mit Schocks um?
 - Schocks werden als nicht beeinflussbare Ereignisse verstanden
 - Ableitung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen relevanter Größen (z.B. Risikoprämien) aus historischen Daten
 - Definition von Schock-Szenarien: Verbindung historischer Verteilungen mit plausiblen Annahmen (expert judgement)
- (Weiter-)entwicklung von Tools für die makroprudenzielle Überwachung
 - Makroprudenzielle Stresstests
 - Growth-at-Risk
- Fokussierung der Risikoanalyse und Risikodiskussion auf einzelne Risikofelder – bei gleichzeitiger Wahrung der Systemperspektive

Politikfelder mit Einfluss auf Finanzstabilität

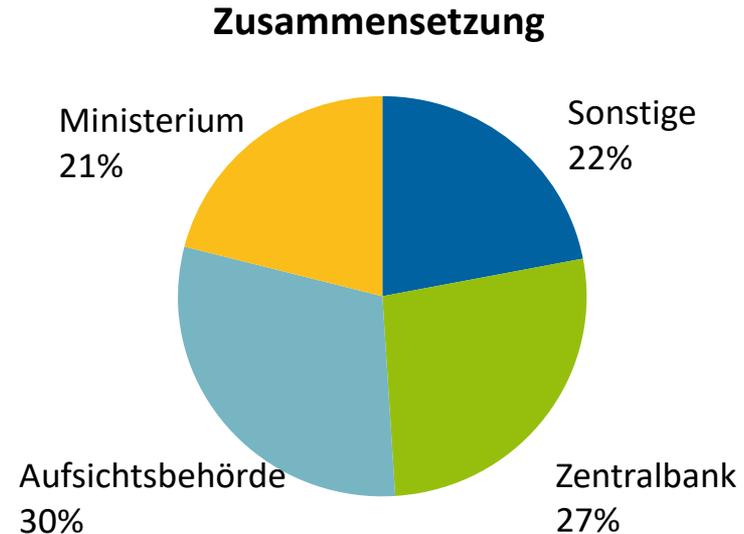
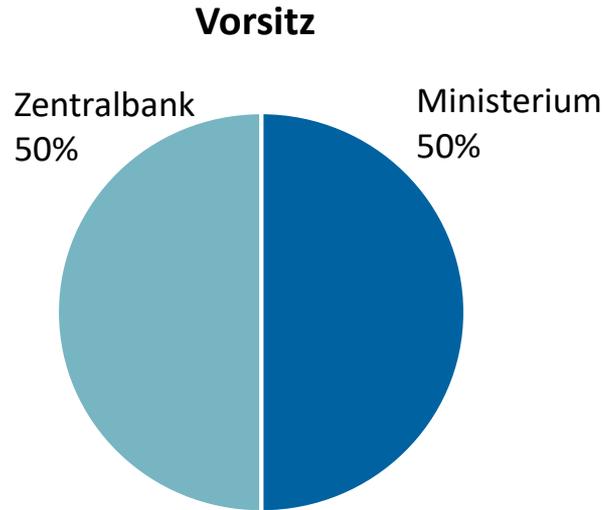


Wirtschaftspolitische Akteure im Bereich Finanzstabilität in den EU-Mitgliedstaaten: Anzahl der Gremien und Institutionen



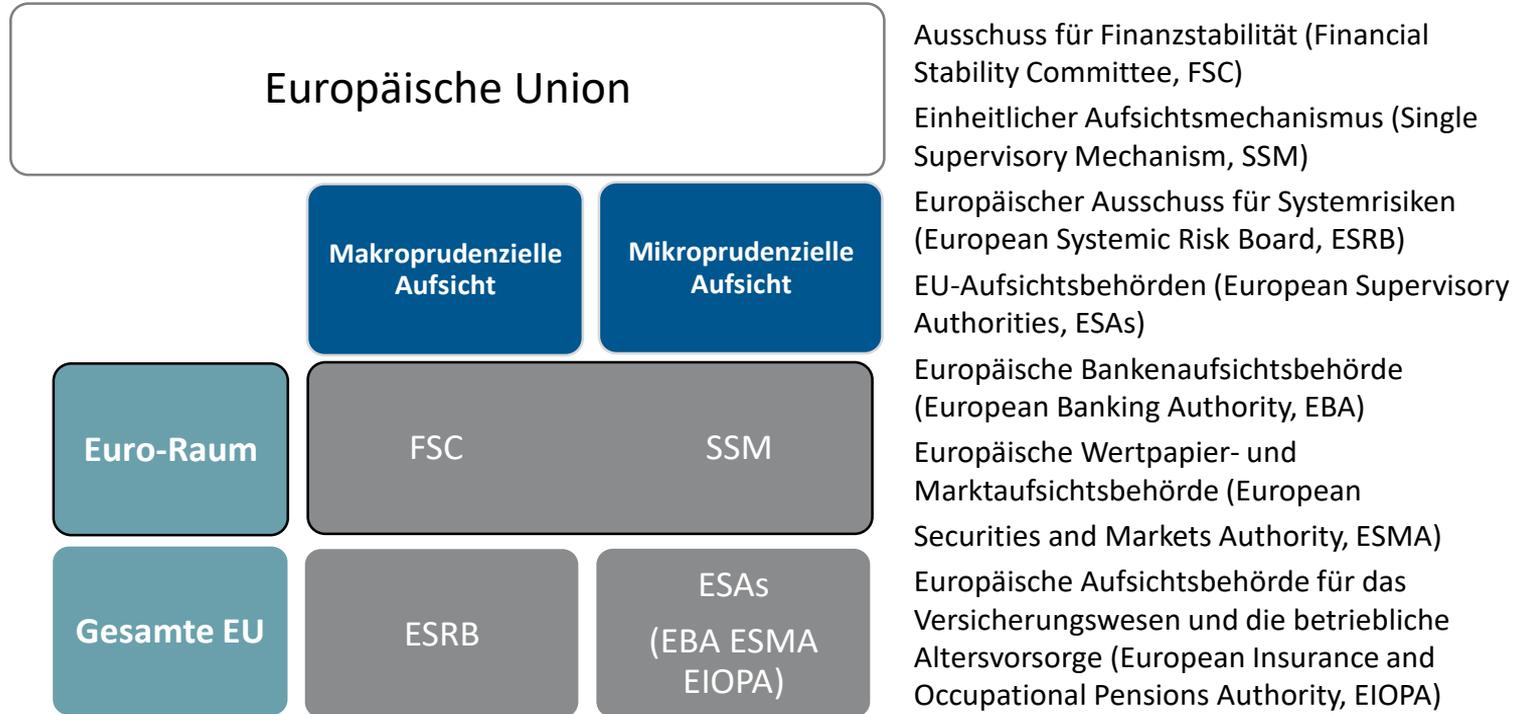
Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.8.

Wirtschaftspolitische Akteure im Bereich Finanzstabilität in den EU-Mitgliedstaaten: Zusammensetzung der Ausschüsse



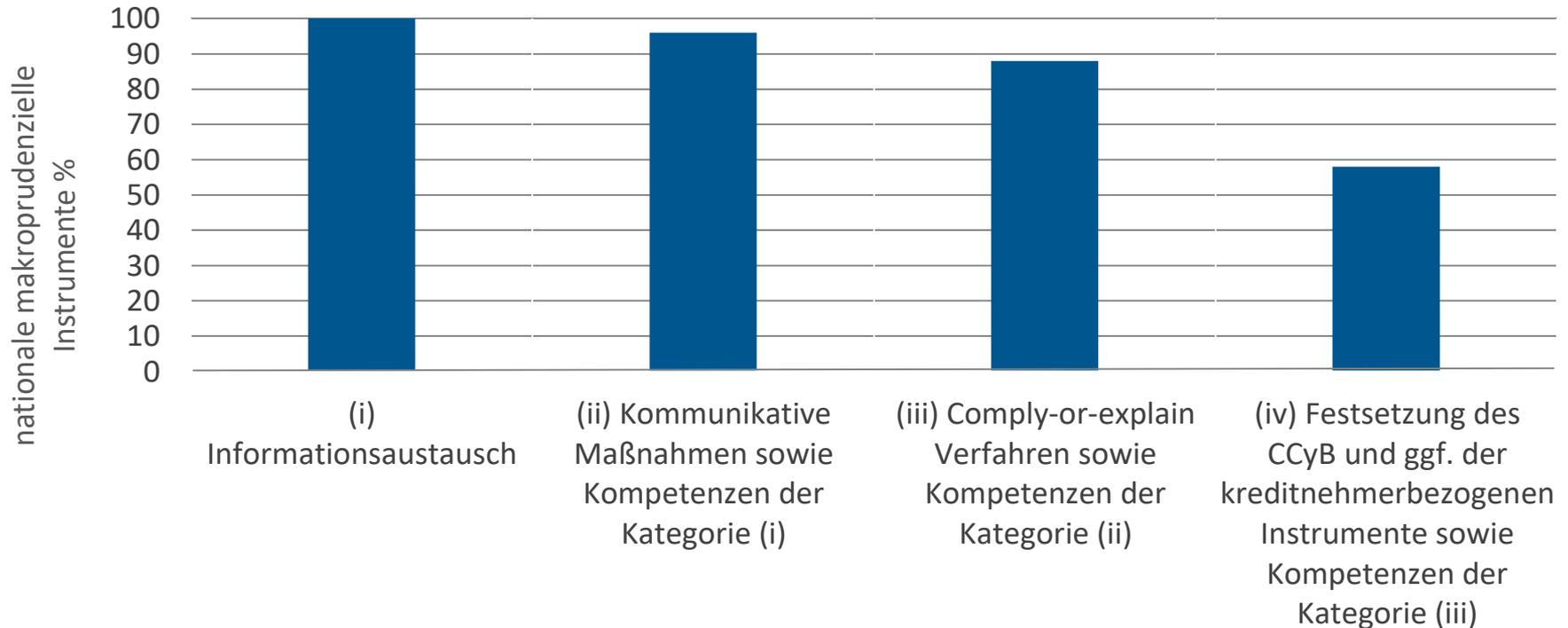
Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.7.

Institutionen makroprudenzieller Politik in der Europäischen Union



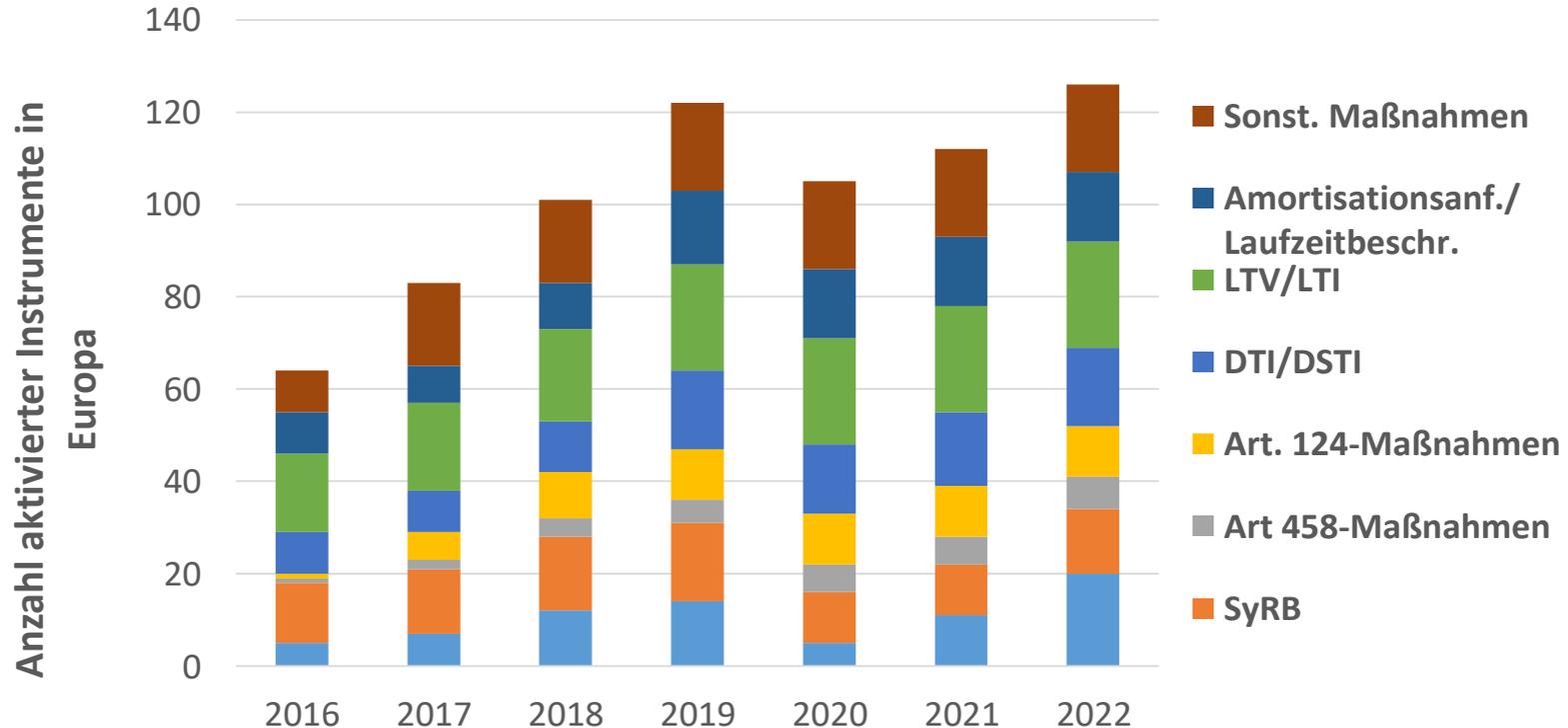
Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.10.

Instrumente der nationalen makroprudenziellen Behörden in der EU



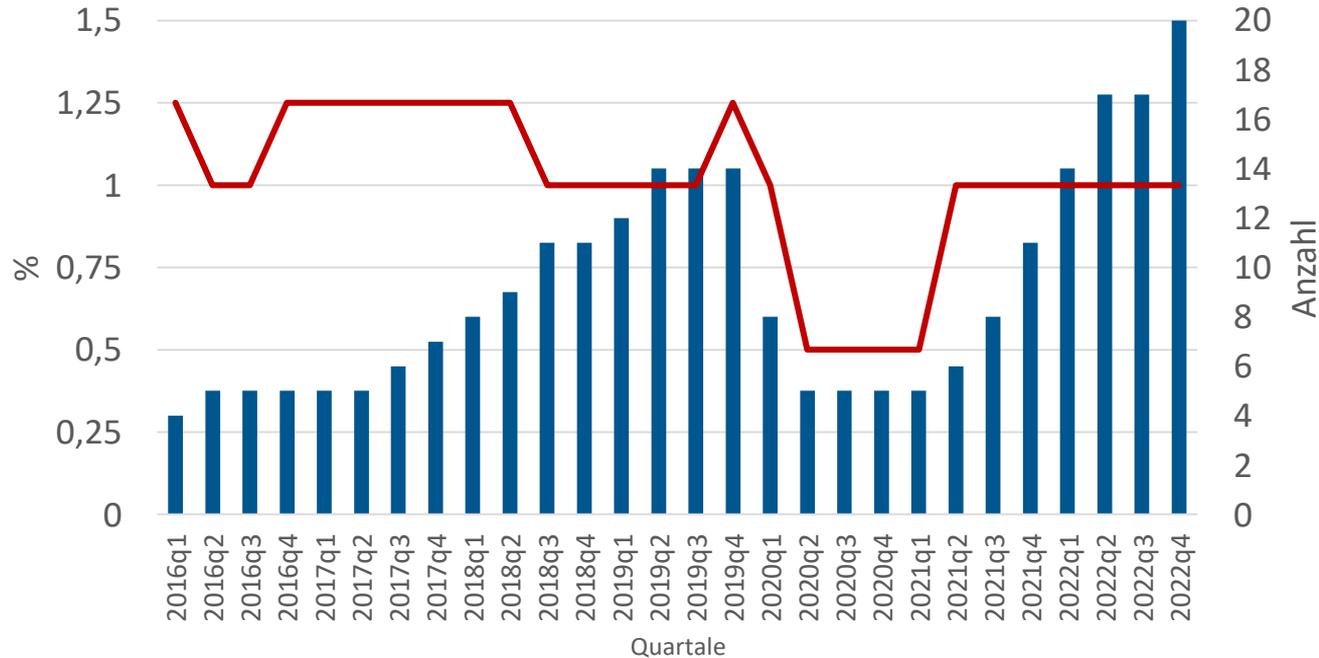
Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.9.

Einsatz makroprudenzieller Instrumente in Europa



Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.5.

Einsatz des antizyklischen Kapitalpuffers (CCyB) in Europa



■ Länder mit CCyB>0 (rechte Achse) — CCyB Median für CCyB>0 (linke Achse)

Quelle: Körner/Kruse (Hrsg.), Finanzstabilität: Einführung in die makroprudenzielle Politik, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2024, Abb. 3.5.

Fazit

1. Gängige Definitionen von Finanzstabilität aus makroprudenzieller Perspektive fußen auf einem konzeptionellen Rahmen mit den Bestandteilen Schocks, Verwundbarkeiten und Resilienz des Finanzsystems
2. In der Praxis der makroprudenziellen Überwachung ergeben sich Einschätzungen zu Risiken für die Finanzstabilität aus einer diskretionären Abwägung aller verfügbaren Analysen zu Verwundbarkeiten, Resilienz und möglichen Schocks
3. Gesamteinschätzungen zur Risikolage sind das Ergebnis eines breiten Diskussionsprozesses, in den viel Expertenwissen einfließt (expert judgement)
4. In Europa hat sich ein vielfältiges und komplexes Geflecht an öffentlichen Institutionen im Bereich der makroprudenziellen Politik herausgebildet
5. Die Akteure der makroprudenziellen Politik in Europa machen rege Gebrauch von den neu geschaffenen makroprudenziellen Instrumenten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Tobias Körner
Hochschule der Deutschen Bundesbank
tobias.koerner@bundesbank.de
www.hochschule-bundesbank.de



Hochschule der
Deutschen Bundesbank
Schloss Hachenburg